



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Schluß des Jahrs 1647. biß in den Monath Junium des Jahrs 1648. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt ...

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1735**

**VD18 90103157**

N. I. Declaratio Legatorum Hasso-Darmstadinorum in Causa Successionis Marburgensis.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52461)

1648.  
Mart.

riret, sie befunden, daß es bey der Handlung voriges Jahrs zu Cassel durch den von Boyneburg so weit gebracht worden sey, daß es noch allein wegen 5000. Fl. jährlicher Intraden anstehet: Ob nun das Admische Reich deswegen in der Krieges-Flamme zu lassen sey, stünden sie an. Sie, die Altenburgischen, hätten auch selbst kein anders aus dem communicirten Vergleich ersehen, als daß die ganze Quarta jährlich 27000. Fl. importire. Wann nun solche getheilt würden, wie der Schwedischen und Casselschen Vorgeben nach, der Graf von Trautmannsdorff sich hätte verlauten lassen, und von solcher Helffte 8000. Fl. bey Cassel bleiben sollten, so käme es freulich nicht viel über 5000. Fl. die etwa noch streitig wären.

*Illi*: Des von Boyneburgs Auffatz gehe dahin, daß von der streitigen Quarta, Hessen-Cassel allein 5000. Fl. Intraden bekommen solle.

*Altenburgici*: Der Buchstabe werde es ausweisen.

*Illi*: Wann die Hessen-Casselschen in Herr Land Grafen Georgen weiter dringen wolten, würden Ihro Fürstliche Gnaden es Gott befehlen, und es gehen lassen, wie es wolle, wider Hessen-Cassel nichts gewalthätiges vornehmen, sondern in Geduld es dahin stellen. Ihro Fürstliche Gnaden könne auch Dero Kindern und Herren Brüdern nichts vergeben, wann Sie gleich wolten &c.

So fand sich auch der Mecklenburgische Gesandte wiederum auf den Congress ein, und stellte hin und wieder vor,

wie schwer es dem Herzog von Mecklenburg ankomme, das Kleinod seines Landes, nemlich die Stadt und den Hafen Wismar, zurück zu lassen, jedoch werde er sich überwinden, wenn ihn nur noch wenige Satisfaktion wiederfahren könne. Es setze ihm sehr zu Gemüthe, daß er seinen jungen unmündigen Bettern, dessen Vormund er sey wegen des Stiffts Rügenburg Nachtheil zufügen sollte, sintemahl er sich künftiger Nachrede befahren müste, er habe seinem Bettern übel vorgestanden, und sich darum so stark um die Administration der Tutel beworben. Vor diesen hätten die Schwedischen Ministri vorgegeben, die Cron Schweden begehre die Stadt und Hafen Wismar allein zu ihrer Securität, aber jeso nehme sie die statliche 2. Aemter, Pöl und Neu-Closter mit hinweg. In der Cron Schweden Satisfactions-Punct stehe, sie solle den Portum cum Terris utriusque lateris ab Urbe in Mare Balticum haben. Dieses nun könnte künftig wohl so weit extendiret werden, daß der meiste Theil Landes mit weggehe; Ueber das so gar dabey gesetzt worden sey, die Cron Schweden solle die Licenten in den Pommerischen und Mecklenburgischen Hafen, Jure perpetuo haben, dadurch werde nun nicht allein die Universität und Stadt Rostock zu Boden gerichtet, sondern auch das ganze Herzogthum Mecklenburg von allen Vermögen gebracht. Wann in diesen beyden Stücken keine Aenderung getroffen würde, könnte der Herzog seinen Consens nicht dazu geben, sondern müste es Gott befehlen, und selbigem vertrauen, der ihm zu seinen Landen wieder geholffen habe, als er vom Kayser daraus entsetzet worden sey, welcher doch mächtiger wäre, als die Cron Schweden.

1648.  
Mart.  
Mecklenburgische Lamentationen wegen der Schwedischen Satisfaktion.

N.I.

Diät. Osnabr. d. 29. Mart. A. 1648.  
sub. Direct. Altenb.

Declaratio Legatorum Hasso-Darmstadinorum, in Causa Successionis Marpurgensis.

Ne Tractatus Pacis per controversiam a Domo Hasso-Cassellana Domino Landgravio Georgio moram, impediatur, Celsitudo Sua duo media alternative proponit. Primum, quod nullo jure ulli hominum, cujuscunque conditionis sit, honeste denegari debet vel potest, est, ut lis Judici committatur. Ut hoc igitur sine omni suspitione procedat, & sine longo sufflamine caufa

1648. Mart. causa definiatur, de eo constituendo & modo procedendi, hoc in loco conveniendum erit. *Via facti vero & armis utrinque & in perpetuum renunciatur, pars victa in Sententia omni modo acquiescat, eique ultro pareat, & hæc omnia Instrumento Pacis inserantur, adjecta pœna, contravenientibus communiter præstituta. De possessione interim, donec lis dirempta fuerit, hoc in loco certum quid per Conventionem statuatur.*

1648. Mart.

*Alterum est Transactio, si Domus Cassellana forte viam juris declinare, & ut causa totaliter componatur, malit; tunc enim Dominus Landgravius Georgius, ex solo & nudo Pacis amore, Domui Hassio-Cassellanae cedit omnes Ditiones, Territoria & Jura, quæ ad Hæreditatem Marpurgensem proprie non pertinuerunt, & ideo a Dominis Legatis Hassio-Cassellanis Patrimonialia vocantur, per Transactionem autem Domui Darmstadinæ obvenierunt, ut est:*

1.) Comitatus Inferior Cattimelibocensis, in eoque Forralitia, aliaque ad eum pertinentia, excepta parte Præfecturæ Braubacensis, quæ antehac ad Domum Cassellanam spectavit, & Dicecesi Cattimelibocensi, vulgo *Neu-Easeneibogen*.

2.) Una sexta Vectigalium, ita, ut inter utramque Domum imposterum vectigalia æqualiter dividantur.

3.) Oppidum & Præfectura Umstadiensis, quatenus quondam ad Domum Cassellanam pertinuit.

4.) Urbs & Dynastia Schmalkaldensis, cum quatuor Vogtejis, *Herrenbreitung, Broderod, Hallenberg & Steinbach*.

5.) Præter dicta cedit Domus Darmstadinæ dimidiam partem Successionis Marpurgensis, quatenus illa controversa, & Domui Darmstadinæ adjudicata fuit, ita, ut Successio illa ad causam intestati reducat, & ut in parte Domus Darmstadinæ comprehendatur Præfectura Epsteinensis, Arx, Urbs & Præfectura Marpurgensis, nec non Academia, ejusque dimidia pars reddituum & bonorum; altera dimidia, prout An. 1627. divisa fuerunt, maneat apud Domum Cassellanam. Fiat autem divisio juxta æstimationem An. 1604. factam.

In locis, Lineæ Cassellanae cassis, ratione Religionis nihil immutetur.

Quoad reliquas, inter utramque Domum versantes controversias, omnia in eo statu permaneant, in quem per Transactionem, Anno 1627. initam, collocata fuerunt.

## §. XIII.

Conferenz  
zwischen den  
Kaiserlichen  
und Schwedi-  
schen in der  
Hessen-Cassel-  
schen Sache.

Eben desselben Tags, Mittwochs den 29. Mart. war die XIX. Zusammentunft der Kayserslichen und Schwedischen Gesandten, und zwar dieses mahl in des Graf Orenstierns Quartier. Diese Conferenz währte bis gegen 4. Uhr des Nachmittags. Als sich nun die Evangelischen dazu auch einstellten, berichtete Graf Orenstiern, daß sie in der Hessen-Casselschen Satisfaction und præmittirten Amne-

sti-Punct, auf Begehren der Hessen-Casselschen, dreyerley nochmahls moviret hätten, (1) daß an statt der parenthesis: *exceptis Majestatis &c.* zu sehen sey: *Salvis iis, de quibus in §. Tandem omnes &c.* (2) Daß diese Clausul eingedruct werden solle: *Etiam omnium caterorum beneficiorum hujus Pacificationis, pari cum reliquis Statibus Jure.* (3) Solten die Worte: *Salvo Jure Domus Saxonicae*, ausgelöscht wer-